



Das aus der Garage Wagner entstandene Automuseum in Diekirch feiert kommendes Jahr seinen 20. Geburtstag.

Fotos: Dustin Mertes

Das Automuseum Diekirch präsentiert sich als Mekka für MG-Fans

Im Jahr 1923 wurde MG gegründet. 100 Jahre später zeigt das Museum die bewegte Geschichte des britischen Autoherstellers

Von Dustin Mertes

Der größte luxemburgische Autoclub einer Marke widmet sich nicht etwa Mercedes oder BMW, sondern der britischen Automarke MG. Rund 300 Mitglieder zählt der MG Car Club Luxembourg und die kommen nicht nur aus dem Großherzogtum. Tatsächlich vereint die Gemeinschaft MG-Fans zahlreicher Nationalitäten, sogar aus Australien kommen Mitglieder, wie Vereins-Vize-Präsident Andy Staff stolz berichtet.

Für Interessierte hat der MG Car Club Luxembourg zusammen mit dem Conservatoire National de Véhicules Historiques

Die Neuausrichtung der Marke „spaltet natürlich ein bisschen die Lager“.

Andy Staff,
Vize-Präsident des MG Car Club Luxembourg

in Diekirch eine sehenswerte Ausstellung auf die Beine gestellt, die ganz im Zeichen der britischen Automarke steht: „MG - 100 years of Motoring & Passion“. Seit Anfang Mai kann die bewegte Geschichte des 1923 als „Morris Garages“ gegründeten Unternehmens im kleinen Automuseum in Diekirch unter die Lupe genommen werden. Bis zum 28. April 2024 erstrahlt das Museum noch im Zeichen von MG, bevor ein neues automobiles Thema angegangen wird. Welches das sein wird, verrät Museums-Mitarbeiter Luc Keipes noch nicht.

„Die Ausstellung ist chronologisch aufgebaut, vom ersten Auto bis zum letzten Auto“, erklärt Museums-Guide Keipes. „Wir haben auch einen Großteil der verschiedenen Varianten hier, außer die Nummer eins.“ Der legendäre „Old Numer One“



Club-Vize-Präsident Andy Staff und Museums-Sekretär Luc Keipes sind stolz auf die MG-Ausstellung in Diekirch.

aus dem Jahr 1925, von dem weltweit nur ein Exemplar existiert, steht in Diekirch lediglich als Holz-Attrappe. Viele andere MG-Modelle haben es aber im Originalzu-

Conservatoire National de Véhicules Historiques in Diekirch

Geöffnet: täglich von 10 bis 18 Uhr, außer Montags (und am 1. Januar, Karnevalssonntag und am 1. Weihnachtstag). Eintrittspreise: 5 Euro für Erwachsene, 3 Euro für Kinder (10-18 Jahre) und Schüler. Kinder unter 10 Jahren und Gäste mit Behinderungen bekommen freien Eintritt. Gruppen ab 10 Personen bezahlen 3 Euro pro Person. Eine geführte Tour kostet 70 Euro. Mehr Informationen:

► cnvh.lu

stand in das kleine Museum geschafft, welches im kommenden Jahr seinen 20. Geburtstag feiert.

„Alle Autos, die hier ausgestellt sind, sind Privateigentum. Die Fahrzeuge werden uns für die Ausstellung zur Verfügung gestellt“, erklärt Luc Keipes, der im Automuseum auf ehrenamtlicher Basis Führungen anbietet. Einige Exponate könnten im Laufe des Ausstellungsjahrs ausgetauscht werden, nach der Brussels Motor Show im Januar 2024 könnte laut Andy Staff noch eine besondere Premiere für Luxemburg anstehen.

Neben der Abbildung der MG-Modellgeschichte erwarten den Museumsbesucher aber auch interessante Einblicke in den Fahrzeugbau, sowie die Gegenüberstellung von Scheunenfunden und gut erhaltenen Oldtimern. Ein kleines Kino sorgt zudem für Abwechslung durch bewegte Bil-

der aus der MG-Geschichte. Auch der Neuausrichtung der Marke nach Übernahme durch die chinesische SAIC Motor Corporation Limited verschließen sich die MG-Fans aus Diekirch nicht und zeigen den aktuellen Verkaufsschlager MG4 im Museum. Die Neuausrichtung der Marke „spaltet natürlich ein bisschen die Lager“, gibt Staff zu, lobt aber gleichzeitig die Bemühungen des Konzerns, das geschichtsträchtige Erbe der Marke nicht aus den Augen zu verlieren.

Die Geschichte von MG

Vor 100 Jahren wurde in Oxford unter der Federführung von Cecil Kimber der erste Sportwagen konzipiert, der „Morris Garages Raworth“. Zunächst standen getunte Versionen von Autos des britischen Hersteller Morris auf dem Plan. Der Ansatz Sportlichkeit mit bezahlbaren Produkten zu verknüpfen, fand schnell Anhänger. Die Entwicklungen entfernten sich zunehmend von der Basis, 1930 wurde aus dem Unternehmen die MG Car Company Limited mit einem neuen Produktionsstandort in Abingdon, Oxfordshire. Während des zweiten Weltkriegs sattelte MG wie viele andere Hersteller auf Rüstungsprodukte um.

Nachdem die Marke unter dem Dach verschiedener Muttergesellschaften Mitte der 1980er-Jahre zunehmend in wirtschaftliche Turbulenzen geraten war, landete sie 1994 unter der Rover Group bei BMW. Auch diese Liaison hielt nicht lange, bereits im Jahr 2000 verkauften die Bayern große Teile des Pakets inklusive MG wieder. Auch der neue Eigentümer, die Phoenix-Venture-Group, konnte das Ruder nicht herumreißen, so dass die Markenrechte nach dem Konkurs nach China verkauft wurden. Seit 2007 ist MG Teil der SAIC Motor Corporation Limited, die MG seit einigen Jahren auch in Europa als kostengünstigen Anbieter von Elektroautos etabliert.